

LÖSUNGEN HÖRVERSTEHEN (40 Punkte)
Hörtext 1 (20 Punkte)

1. (insgesamt 10 Punkte)

1)	Das Rad wurde bereits vor 5.000 Jahren erfunden	R	
2)	Das Konzept, zwei Räder hintereinander anzuordnen, stammt aus der Natur	F	In der Natur gibt es dafür kein Vorbild
3)	Das erste bekannte Zweirad wurde 1817 erfunden	R	
4)	Karl von Drais, der Erfinder des Zweirads, war Schlittschuhläufer.	F	Er ließ sich bei seiner Erfindung von Schlittschuhläufern inspirieren.
5)	Viele Pferde starben damals bei einer Hungersnot und deshalb fehlten Transportmittel.	R	
6)	Das erste Zweirad wurde nach dem Erfinder Karl von Drais „Draisine“ genannt.	R	
7)	Die Draisine war komplett aus Holz.	R	
8)	Da eine Draisine noch keine Pedale hatte, musste man laufen.	R	
9)	Die Fahrt mit der Draisine am 12. Juni 1817 fand im heutigen Baden-Württemberg statt.	R	
10)	Eine Postkutsche war schneller als eine Draisine.	F	Die Draisine schaffte 12,8 Kilometer pro Stunde, die Postkutsche nur gute drei Kilometer.

2. (insgesamt 10 Punkte)

- Das Rad wurde vor circa 5.000 Jahren *erfunden* _____.
- Das Fahrrad wurde nach seinem Erfinder Karl von Drais „Draisine“ *genannt* _____.
- Man musste sich mit den Füßen vom Boden *abstoßen* _____.
- Karl von Drais konnte in einer Stunde eine Strecke von 12,8 Kilometern *zurücklegen* _____.
- Eine Postkutsche *schaffte* _____ damals nur drei Kilometer in der Stunde.

Hörtext 2 (20 Punkte)

1. (insgesamt 10 Punkte)

1. a) 2. c) 3. c) 4.a) 5. c)

2. (insgesamt 10 Punkte)

1) 2030	2) 1,5	3) 2015	4) 1995	5) 150
f	b	i, a	e	k

- fand eine Sitzung in Paris wegen der Zukunft der Menschen statt.*
- Grad Erderwärmung ist eine Diskussionsfrage.*
- versuchte die Universität Cambridge ein Klimaschutzprogramm auszuarbeiten.*
- verpflichten sich die Länder zu einem Minimum von Abgasen.*
- versuchte man schon einen Vertrag zum Klimaschutz zu unterschreiben.*
- will China etwas gegen Smogwolke tun.*
- Prozent Kohleverbrauch muss China einschränken.*
- eine Sitzung in Paris wegen der Zukunft der Menschen.*
- erkennt man, das man für unseren Planeten etwas tun muss.*
- Tierarten stehen unter Gefahr.*
- Regierungsvertreter aus der ganzen Welt sind gekommen, um über ein ernstes Problem zu sprechen.*

Text 1

Das Fahrrad – eine geniale Erfindung

Zwei Räder, Rahmen, Lenker, Sattel, Pedale, eine Kette und einige Zahnräder – fertig ist das Fahrrad. Das Rad wurde zwar schon vor mindestens 5.000 Jahren erfunden, aber es dauerte recht lange, bis man zwei Räder hintereinander statt nebeneinander anordnete. In der Natur existiert dafür nämlich kein Vorbild.

Das erste bekannte Zweirad hat Karl von Drais im Jahr 1817 erfunden. Angeblich ließ er sich von Schlittschuh-Läufern inspirieren. Als bei einer Hungersnot viele Pferde starben und somit als wichtigstes Transportmittel wegfielen, suchte Drais eine billige Alternative. Sein Zweirad, nach ihm „Draisine“ genannt, war vollständig aus Holz, ohne Pedale und Kette. Um vorwärts zu rollen, musste man sich mit den Füßen vom Boden abstoßen. Deshalb bezeichnet man es auch als „Laufrad“.

Am 12. Juni 1817 setzte Drais sich in Mannheim, im heutigen Baden-Württemberg, auf seine Draisine und legte in einer Stunde eine Strecke von 12,8 Kilometern zurück. Zum Vergleich: Eine Postkutsche schaffte damals in der gleichen Zeit gute drei Kilometer.

(156 Wörter)

Text 2

Die Welt redet übers Klima

Manche wollen den Planeten retten, andere die Interessen ihrer Länder: Die Regierungschefs sind sich beim UN-Klimagipfel 2015 in vielen Punkten nicht einig. Aber dass etwas getan werden muss, ist allen klar.

150 Staats- und Regierungschefs sind im Winter 2015 zur UN-Klimakonferenz nach Paris gekommen. Sie sprechen über ein ernstes Problem: den Klimawandel. „Es steht mehr auf dem Spiel für den Planeten als je zuvor. Es geht um die Zukunft der Menschheit“, sagte der französische Präsident Francois Hollande zu Beginn der Veranstaltung.

Seit 1995 versucht die Weltgemeinschaft immer wieder, ein gemeinsames Abkommen zum Klimaschutz zu erreichen. Ohne Erfolg. David MacKay von der Universität Cambridge sagt: „Es wird ständig dazu aufgefordert, uneigennützig zu handeln.“ Aber immer sind eigene Interessen der Länder wichtiger, immer verpflichten sich die Länder nur zu einem Minimum, so MacKay.

Der Professor glaubt nicht, dass dies in Paris anders sein wird. Er sagt: „Viele Länder versprechen nur das, was sie aus reinem Eigeninteresse ohnehin tun würden.“ China zum Beispiel muss den Kohleverbrauch sowieso einschränken, damit es weniger Gesundheitsprobleme in der Bevölkerung gibt. Denn immer wieder hängt eine dicke Smogwolke über Peking. Doch obwohl China neben den USA am stärksten für die Erderwärmung verantwortlich ist, will das Land erst ab 2030 etwas ändern.

Beim Klimagipfel 2015 erkennen allerdings alle Regierungschefs inzwischen an, dass man etwas gegen den Klimawandel tun muss. Das war bei früheren Treffen noch nicht so, sagt Greenpeace-Direktor Kamu Naidoo. Aber es gibt immer noch eine Kluft zwischen dem, was die Länder vorhaben, und dem, was wirklich nötig ist. Sie diskutieren darüber, ob die Erderwärmung größer als 1,5 Grad sein darf. „Die Menschen müssen verstehen, dass das nicht nur ein paar Zahlen sind“, so Naidoo. Denn für einige Inselstaaten entscheiden sie über die Zukunft.

(286 Wörter)